

## Erfahrungsaustausch

## Der Markttag Das Herzstück des Tauschrings

Ein knappes Jahr nach Gründung des Tauschrings 1986 lasen wir beim Tauschring Kreuzberg die Anregung für einen regelmäßigen Markttag. Dieses monatliche Treffen hat sich inzwischen zum Herzstück unseres Tauschrings entwickelt und wir wollen unsere Erfahrungen an dieser Stelle weitergeben.

Monatliche Stammtisch-Treffen sind nett und bereichernd, doch finden sie bei uns wenig Zulauf: In der Gaststätte wird geraucht, Alleinerziehende haben abends Probleme das Haus zu verlassen, einigen sind die Getränkepreise zu hoch. Außerdem ist es teilweise recht laut und anstrengend, in großer Runde am Tisch zu sprechen. So griffen wir die Idee des Markttags auf.

Erst mal war die Raumfrage zu klären. Als wir von der Möglichkeit erfuhren, dass Vereine kostenfrei das sogenannte „Treffpunkthaus“ im Stadtteil nutzen können, haben wir uns gleich angemeldet. Es handelt sich hierbei um einen Pavillon mit 2 Räumen, verbunden durch eine Teeküche. Insgesamt ca. 40 qm mit der Möglichkeit, Kaffee und Tee zu kochen, bei schönem Wetter vor dem Haus zu sitzen, einem Spielplatz vor dem Haus und sogar mit behindertengerechtem WC. Absolut ideal für unsere Zwecke.

Als regelmäßigen Termin wählten wir den Samstag nachmittag, weil an diesem Termin die meisten Teilnehmer für ein Treffen Zeit finden. (Dies war allerdings, bevor die Geschäfte samstags lange geöffnet haben.)

### Markttag – was läuft da?

- Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit in netter Atmosphäre zu klönen (reden), andere Teilnehmer kennen zu lernen, Tauschgeschäfte zu verabreden und vor Ort ihre Produkte oder Flohmarktartikel anzubieten.
- Kaffee und Tee sowie Kuchen- und Salat-

spenden stehen zur Selbstbedienung bereit. Auf einem Extra-Tisch werden erzeugte Lebensmittel (Vollkornbrot, Wein, Gebäck, Chutney, Marmelade usw.) angeboten.

- Interessenten wird erläutert, wie Tauschring funktioniert. Sie können beitreten und gleich erste Kontakte knüpfen – oder sich bei einer Tasse Kaffee einfach nett unterhalten.
- Am Rande besteht die Möglichkeit, direkt vor Ort zu tauschen. Da wird eine kleine Reparatur am Fahrrad vorgenommen, werden Waren übergeben oder das Loch im Strumpf gestopft. Doch vorrangig wird die Zeit für Gespräche genutzt und um andere Teilnehmer kennen zu lernen.
- Am Bürotisch wird die neue Marktzeitung ausgegeben und neue Anzeigen- und Buchungsbelege entgegen genommen.
- Dank der verschiedenen Altersstufen und dem Platz vor dem Haus, beschäftigen die Kinder sich beim Spielen gegenseitig – und gerne auch mal einen Hund. Da sich auch die Raucherecke vor dem Haus befindet, sind die Kinder nicht unbeaufsichtigt.
- Auf einer Pinwand ist Platz für aktuelle Anzeigen und Termine. Außerdem hängen dort Fotos fast aller Teilnehmer.
- Über Jahre fand die Mitgliederversammlung im ?- bzw. 3-Monatsrhythmus während des Markttags statt und war durch diese Verbindung sehr gut besucht.
- Ab und an verirren sich freie Journalisten zum Markttag und bekommen vor Ort Atmosphäre, Informationen und die Gelegenheit zum Fotografieren.

Quelle: Harburger Anzeigen und Nachrichten

### Markttag beim Tauschring

**Harburg (wb).** Der Tauschring Harburg lädt für morgen wieder zu seinem Markttag ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einer halbstündigen Info-Runde im Gemeindehaus der St.-Paulus-Kirche in Heimfeld, Petersweg 1. Wie gewohnt, besteht anschließend die Möglichkeit zum Tauschen und Klönen.

## Unsere Erfahrungen

- Dass jeder sein Geschirr selbst wegräumt und mal mit anpackt, klappte nicht immer. Die Arbeit lastete auf einigen wenigen. Deshalb wurden 1-2 Teilnehmer gegen VE (Verrechnungseinheiten) beauftragt, für den Ablauf zu sorgen. Das fängt mit Aufschließen, Tische aufstellen und Kaffee/Tee kochen an und hört mit Tisch zurückeräumen, Abwaschen, Durchfegen und Abschließen auf.
- Kürzlich sind wir dazu übergegangen, die Speisen vor Ort in VE zu begleichen. Das bisherige Modell, wo jeder mal was mitbrachte, war durch großen Mitgliederzuwachs und der damit einhergehenden Anonymisierung etwas eingeschlafen. Jetzt trägt sich jeder, der etwas nimmt, in vorbereitete Buchungslisten ein. Dies hat sich gut eingespielt und gibt z.B. auch älteren Teilnehmern die Möglichkeit, sich durch Backen VE zu verdienen.
- Bewährt hat sich die einprägsame Regelmäßigkeit des Markttages. Seit 1997 findet der Harburger Markttag verlässlich am 1. Samstag im Monat statt, von 15:30 bis ca. 18 Uhr, egal ob Ferien oder Ostern. Da viele Teilnehmer alleine leben, war z. B. auch der 3. Januar gut besucht. Die auf 3 Stunden begrenzte Zeit ist übrigens in Abstimmung mit den Organisatoren (Schlüssel-Verantwortung liegt bei einer Person, die dadurch gebunden ist) und den Teilnehmern, die abends oft noch andere Termine haben, genau richtig. Eine Ausweitung dieser Zeit hätte zur Folge, dass Organisatoren und Anbieter länger verweilen müssten und viele Teilnehmer sich zeitlich „verpassen“.
- In den ersten 2 Jahren traf sich beim Markttag ein recht kleiner Kreis von Teilnehmern, gerade im Sommer waren wir oft nur 10 Leute, die auf dem Platz vor dem Haus gegrillt haben. Gut, dass wir uns dadurch nicht haben entmutigen lassen! Der Zulauf wurde im Laufe der Jahre größer und im letzten Winter erschienen die Räumlichkeiten zu eng. Unser Markttag

findet seitdem im Gemeindehaus einer Kirche statt, denn inzwischen schauen 40-50% aller Teilnehmer vorbei (derzeit haben wir 130 Teilnehmer). Gerade Interessenten und den neuen Teilnehmern legen wir diesen Tag ans Herz, da mit Menschen, die man persönlich kennen gelernt hat, einfach schneller getauscht wird.

- Regelmäßig vor jedem Markttag geben wir eine Pressenotiz an Wochenblatt und Tageszeitung mit einem Hinweis auf die Info-Veranstaltung und den Markttag. Diese Werbung bringt uns derzeit im Schnitt 5 neue Teilnehmer pro Monat und hat bewirkt, dass sehr viele Anwohner mit dem Wort Tauschring etwas verbinden.
- Das Treffpunkthaus haben wir anfangs kostenfrei genutzt, genau wie andere Gruppen auch. Doch wollten wir im Tauschring nicht tauschen statt einseitig zu nehmen!? Aus dieser Frage zogen wir vor einigen Jahren die Konsequenz und haben dem Treffpunkthaus freiwillig Miete in Talenten auf ein Konto gebucht. Durch den Kontakt eines engagierten Mitglieds wurde das Treffpunkthaus bzw. der dahinter stehende Förderverein inzwischen aktives Mitglied im Tauschring. Die ursprünglich von uns angedachten kleinen Handwerksarbeiten lässt der Förderverein nach wie vor gegen Euro erledigen. Doch Tauschring-Mitglieder sind schnell zur tragenden Säule bei der Organisation des jährlichen Stadtteilstes geworden, das der Förderverein initiiert. Dadurch, dass wir als Gemeinschaft Miete in VE zahlen, bekommen viele Teilnehmer die Möglichkeit, VE bei diesem Fest zu erarbeiten und der Tauschring ist im Stadtteil bekannt und eingebunden. Nach dem Wechsel der Örtlichkeit erhält die Gemeinde die Miete und die VEMittel für das Stadtteilstes werden auf anderem Wege beschafft.

In vielen Tauschringen findet eine regelmäßiges Treffen ähnlich unserem Markttag statt. Bei euch noch nicht? Ein Versuch lohnt sich!

Dagmar Capell  
 tauschring.harburg@web.de